

DIE BUNDESMINISTERIN**für Jugend und Familie****DR. SONJA MOSER****GZ. 170 0502/76-Pr.2/95**

Wien, 15. Jänner 1996

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

XIX. GP.-NR**2082 /AB****1996 -01- 17****zu****2117****/J**

Die Abgeordneten Karl Öllinger und Genossen haben am 17. November 1995 die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2117/J, betreffend budgetwirksame Maßnahmen, an mich gerichtet und folgende Fragen gestellt:

1. Welche budgetwirksamen Maßnahmen waren in Ihrem Ressort noch für eine Umsetzung 1995 geplant?
2. Welche budgetären Auswirkungen für 1996 hat die Nichtumsetzung dieser Maßnahmen?
3. Welche Auswirkungen gibt es in ihrem Ressort durch die Nichtfestlegung der geplanten Einsparungsbestimmungen auf den Personalstand und die Personalkosten?

Die Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Zu 1.:

Es war beabsichtigt, im Familienlastenausgleichsgesetz 1967 (FLAG 1967) die Rechtsgrundlage für die Einbeziehung der Schüler in die Verkehrs- und Tarifverbünde zu schaffen, um der österreichweit größten Fahrgastgruppe die Verbundvorteile der freien Verkehrsmittelwahl zu sichern. Weiters sollte der Familienlastenausgleich von Fremdleistungen gemäß § 39 c FLAG 1967 (Vergütungszahlungen an die ÖBB und an Privatbahnen) sowie gemäß § 39 d FLAG 1967 entlastet werden.

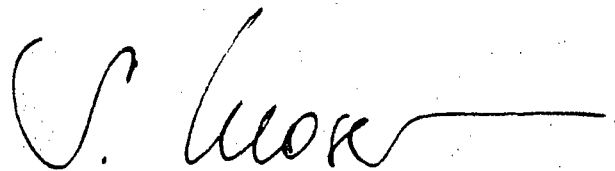
Zu 2.:

Der Wegfall der Vergütungszahlungen gemäß § 39 c FLAG 1967 an Unternehmen, die Haupt- und Nebenbahnen betreiben, sowie gemäß § 39 d FLAG 1967 bewirken eine Entlastung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen im Ausmaß von insgesamt ca. 550 Mio. S.

Die entsprechende gesetzliche Regelung, die diese Entlastungen des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen begründen, können jedoch noch zeitgerecht getroffen werden, sodaß die vorgezogenen Neuwahlen nicht als Behinderung der Durchsetzung dieser Änderungen zu betrachten sind.

Zu 3.:

Keine, da die 1%ige Reduzierung von Planstellen im Bereich des Bundesministeriums für Jugend und Familie für das Jahr 1996 eingehalten wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Lauer', with a long horizontal stroke extending to the right.